

laden ein:

„Privatisierung der Bahn“ – gibt es Alternativen?



Wenn Friedrich List das wüsste...

Reutlingen ist stolz auf Friedrich List, doch von seinem Denkmal fließen in den letzten Tagen und Wochen viele Tränen. Denn Friedrich Lists Lebenswerk, die Bahn, soll an private Investoren verscherbelt werden. Was in 170 Jahren unter entscheidender Mitwirkung unseres Reutlingers Friedrich List als Gemeineigentum aufgebaut wurde und dessen Wert auf etwa 150 Milliarden Euro geschätzt wird, soll für vielleicht 15 Milliarden an Privatinvestoren verkauft werden. Doch Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen und darf nicht von Renditejägern ausgeschlachtet werden. Denn es geht auch anders: Die Schweiz bietet das beste Beispiel für eine gut funktionierende und bürgernahe Bahn in öffentlicher Hand.

Referent: Dr. Harald Klimenta

(„Bahn für alle“ ; Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von ATTAC, Buchautor)

Mittwoch, 8. November, 20.00 Uhr
Generationenhaus Voller Brunnen,
Mitnachtstr. 211, RT

Mitglieder des Bündnisses „Bahn für alle“